

Aktive Projekt-Schule vor Start

Im September 2017 startet die Aktive Projekt-Schule mit einem innovativen Schulkonzept. Das Konzept setzt auf aktives, vernetztes und reflektiertes Lernen in Teams im Rahmen von fächerübergreifenden Projekten in jahrgangsgemischten Klassen von Klasse fünf bis ^{Sieben und} acht bis zehn. Sie ist damit deutschlandweit die erste evangelische Gemeinschaftsschule, ohne jedoch konfessionell gebunden zu sein.

VON ULLA DORENDORF GIETL

Stephanskirchen – Der Evangelische Schulverein Rosenheim e.V. ist Träger des Projektes, der Förderverein APS, der 2012 gegründet wurde, hat inzwischen über 60 Mitglieder. Die Suche nach dem passenden Gebäude versetzte die zeitlichen Ziele des engagierten Teams nach hinten.

Umso größer ist die Freude nun bei den Initiatoren, das helle, freundliche Haus in der Högeringer Straße 29 in Stephanskirchen (ehemals Timezone) interessierten Eltern und deren Kindern als zukünftigen Schulstandort am heutigen Samstag vorzustellen.

Basis der Arbeit ist der Gedanke des Potenzial entfal-



Angelika Thomas-Photiadis, Markus Stilz, Magdalena Wöckel, Regina Georg, Detlef Gaida, Norbert Thomas, André Hartmann und Verena Schubert (von links).

FOTO DORENDORF-GIETL

tenden und vernetzten Lernens ohne Notendruck und damit die Förderung des zukunftsfähigen Denkens und Handelns. Projekte, welche die Kinder und Jugendlichen mit Unterstützung der LernbegleiterInnen planen, sind stets mit dem bayerischen Lehrplan abgestimmt und binden jeweils aktuelle Themen der Gesellschaft ein.

Projektlernpläne und regelmäßige Entwicklungsgespräche unterstützen die Lernenden, um sich in der neunten und zehnten Klasse gemein-

sam auf den Qualifizierenden Mittelschulabschluss und

Heute Infoveranstaltung

Eine Informationsveranstaltung findet am heutigen Samstag, 3. Dezember, um 11 Uhr im Gebäude der APS, Högeringer Straße 29, in Stephanskirchen statt. Weitere Informationen unter www.aktive-projektschule.de.

den mittleren Bildungsabschluss (= mittlere Reife) vorzubereiten. Auch werden interessierte Jugendliche ab der zehnten Klasse auf die Fachoberschule (FOS) vorbereitet.

Die Buchstaben APS stehen nicht nur für Aktive Projekt-Schule, sondern auch für ein Leitbild:

A wie Aktivität steht für Bewegung, Wahrnehmung und Achtung von Körper, Geist und Seele. Der Vorsitzende Detlef Gaida veranschaulichte das Thema unter

Einbeziehung des Plenums sehr deutlich. Kleine Bewegungs- und Koordinationsübungen lockerten die Informationsrunde auf. Grundidee dabei ist, dass das konzentrierte Denken und Reden durch Bewegung gefördert wird und somit ein fester und wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Lernens ist.

P steht für Projekte und unterstreicht das Einüben zahlreicher Kompetenzen in fächerübergreifenden Projekten.

S steht für Schulabschlüsse. Bereits in diesem Jahr konnten einige Jugendliche in einem externen Prüfungsvorbereitungsprogramm nach dem APS-Konzept den Quali mit besten Noten erreichen.

Selbst- und erlebnisorientiertes Lernen

Konzeptgeberin und Initiatorin der Aktiven Projekt-Schule, Angelika Thomas-Photiadis, sagt: „Wir werden keine Zauberschule.“ Sie ist aber überzeugt, dass ein erlebnisorientiertes und im Rahmen selbstorientiertes Lernen aus den Jugendlichen selbstständige, verantwortungsvolle und teamfähige Erwachsene mit hoher sozialer Kompetenz machen wird.

Das Schulgeld soll je nach wirtschaftlicher Situation der Familie von 50 bis 350 Euro im Monat betragen.